

R a u b.

Einer von dem Drehorgelspieler Giovanni Prossi aus dem Königreiche Sardinien heute allhier erstatteten Anzeige nach ist derselbe in verwichener Nacht von den nachstehend unter A. beschriebenen Männern, welche ihn auf ihren unter B. gleichfalls näher beschriebenen Wagen aufgenommen, auf dem Wege von Halle hierher der unter C. angegebenen Gegenstände gewaltsam beraubt worden.

Obgleich die Anzeige in mehrfacher Hinsicht unwahrscheinlich ist — weshalb auch der hier völlig unbekannt und legitimationslose Prossi vor der Hand in Gewahrsam zurückgehalten worden — so beeilt man sich dennoch, dieselbe hiermit zu veröffentlichen, und für den Fall, daß sich über die signalisirten Personen, oder die geraubten Sachen etwas ermitteln lassen sollte, um Anhaltung derselben und schleunige Benachrichtigung zu bitten.

Kreisamt Leipzig, den 15. Januar 1853.
Lucius.

A.

Der eine der beiden Räuber war in den dreißiger Jahren, von mittlerer Statur, hatte dunkle Haare und Augen und trug einen Schnurrbart; bekleidet war er mit einem grauen Löffelrocke, schwarzen Lederhosen, hohen Aufschlagstiefeln über dieselben, einer dunkelbraunen Zeugweste, einem schwarzen Halstuche und einer schwarzen Tuchmütze mit Lederschirm. — Der andere war ein junger Mann in den zwanziger Jahren, etwas größer als jener, hatte blaue Augen und röthliches, in der Nackengegend rund abgeschchnittenes Haar; seine Kleidung bestand in einem mittellangen schwarzen Tuchrocke, engen Hosen von streifigem Zeuge, langen, bis unter das Knie reichenden Stiefeln, einer schwarzen Tuchweste, einem rothwollenen, die Brust mit bedeckendem Shawl und einer schwarzen Tuchmütze mit Tuchschirme.

B.

Der Wagen, den die vorstehend signalisirten Personen mit sich führten, war mit einer grauen Plane überdeckt und mit zwei Pferden, einem Fuchs und einem Braunen, bespannt.

C.

Die geraubten Effecten bestehen in 1) einer Drehorgel, Schwarzwälder Fabrik, mit dem Namen des Fabrikanten, Wilhelm Brucker, versehen, welche 3 Walzer, 2 Polka's, 1 Galopp und 2 Märsche spielt und an den Seiten 7 Figuren hat, welche sich beim Spielen der Orgel mit Kopf und Armen bewegen; 2) einem Paletot von dunkelbraunem Tuche, mit schwarzen, glatten, übersponnenen Knöpfen und mit schwarzem Rattun gefüttert; 3) einer Brieftasche mit dem Heimathsschneide und dem vor etwa 3 bis 4 Monaten in Berlin ausgestellten Passe Prossi's, auch einigen an denselben gerichteten Briefen in italienischer Sprache; 4) einer sogenannten Geldkassette von rothem Leder; 5) einem Zieh-Geldbeutel von Leder, weiß mit rothen Flecken; 6) zwei ungezeichneten Hemden von weißem Rattun; 7) einer Weste von schwarzem Tuche mit einer Reihe Knöpfen, bis oben zuzuknöpfen; 8) einer gelb und schwarzgestreiften seidnen Weste; 9) einem Paar schwarzen Tuchhosen; 10) einem roth und blaugestreiften wollenen Shawl; 11) einem Stück schwarzen Wachstuche, in welches die unter 6. bis 10. aufgeführten Sachen gebunden gewesen; 12) einer baaren Geldsumme von 119 bis 122 Thalern, bestehend in 17 bis 18 französischen Zwanzigfrankstücken, 4 bis 5 einhälterigen Cassenscheinen und deutschem Silbergelde.

Zwangsvorsteigerung.

Von dem unterzeichneten Landgerichte soll
den **zweundzwanzigsten Februar 1853**
das Gottlob Wenzel zugehörige, mit Nr. 20 des Brandca-
tasters und Fol. 19 des Grund- und Hypothekenbuchs von Probst-
heida bezeichnete Hausgrundstück ausgeklagter Schuld halber Mit-
tags 12 Uhr an Rathslandgerichtsstelle an den Meistbietenden ver-
steigert werden.

Alles Uebrige enthalten die Anschläge im Landgericht und im
Gasthofs zu Probstheida.

Leipzig, den 30. November 1852.

Das Rathslandgericht.
Stimmel.

Günther.

Drucksachen aller Art,

Empfehlungs-Karten, Entrée-Billets, Programme, Rechnungen u. dgl. liefert
billigst die Buchdruckerei d. Dorfanzugs, Roristr. 11, nahe d. kathol. Kirche.

Bei **Wilb. Engelmann** in Leipzig ist so eben erschienen
und in allen Buchhandlungen zu haben:

Einleitung

in die

Geschichte des neunzehnten Jahrhunderts.

Von

G. G. Servinus.

gr. 8. Brosch. Rthlr. 1.

Diese Schrift, welche vor einigen Tagen nur in Heidelberg,
sonst, weder von der badischen Regierung noch in
irgend einer andern Stadt in Baden mit Beschlag be-
legt wurde, welcher aber in 14 Tagen sich von selbst wieder
aufhebt, wenn bis dahin keine richterliche Anklage erfolgt ist, hat
die **Segner des Protestantismus** zu einem solchen einseitigen
Schritte veranlaßt.

Eine Berliner Zeitung sagt:

daß die Segner der Schrift und ihres Verfassers der ultra-
montanen Partei angehören und daß es namentlich der
protestantische, in dem kleinen Buche ausgeprägte Cha-
rakter ist, der ihm die Ehre der Feindschaft verschaffte.
Das Büchlein ist in dieser Beziehung eine unwillkürliche
praktische Apologie des historischen Protestantismus geworden ic.

Leipzig, den 13. Januar.

Wilb. Engelmann.

Erste Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen für das bevor-
stehende Sommerhalbjahr bitte ich dringend, mir **recht zeitig**,
und zwar

1. Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag,
— den 17—20. Januar —

Vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in meinem Amtlocale, links zu ebener Erde, zukommen zu lassen.
Der Director **Dr. Vogel.**

Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen für die künf-
tige Osteraufnahme erbitte ich mir

Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
den 17. bis 20. Jan. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Die betreffenden Aeltern werden gebeten, ihre Kinder möglichst
nicht später als an den oben genannten Tagen anzumelden. —
Künftige Michaelis wird **keine** Aufnahme stattfinden.

Schott, Vicedirector.

Städtische Realschule.

Diejenigen, welche der **städtischen Realschule 1. Ostern**
neue Schüler zuzuführen gedenken, ersuche ich, es **möglichst zeitig**
zu thun, da auch diesmal nur eine beschränkte Anzahl aufgenommen
werden kann. Zur Annahme desfallsiger Anmeldungen wird man mich
1. Woche, vom 17.—23. Januar, täglich v. 9—10 Uhr
in meinem Arbeitszimmer bereit finden.

Director **Dr. Vogel.**

Englischen Unterricht

ertheilt **D. William John Barker**, elf Jahre Lehrer an
der Handelslehranstalt unter dem früheren verdienstvollen
Dir. **Schiebe**. Local: Grimma'sche Strasse No. 15.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten wird Kindern ertheilt.
Hainstraße Nr. 27. **H. Frey.**

Veränderungs-Anzeige.

Einem verehrten Publicum erlaube ich mir die Anzeige zu machen,
daß ich nicht mehr im Gasthofs zur „dürren Henne“, sondern im
Gasthofs zum „großen Reiter“ ausspanne.

A. F. Heinicke, Botenfuhrmann aus Pegau.

Bekanntmachung.

Der Botenfuhrmann **John** aus Quersfurt kommt alle Freitage
nach Leipzig, spannt in der goldenen Laute aus und fährt Sonn-
abends früh 10 Uhr zurück.